Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 128 (2002)

Heft: 9

Artikel: Hippie

Autor: Rutschmann, Nora / Giroud, Yves

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-612720

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hippie

NORA RUTSCHMANN

«Es ist schon mega krass. Da hat man endlich Ferien, und schon nerven einen die Alten rund um die Uhr: Zimmer aufräumen! Tischen! Duschen! Essen! Furzen! Anstatt dass man sich in Ruhe ein paar fette Scheiben reinziehen könnte. Wieso hat man eigentlich Eltern? Warum wird man nicht geklont? Das wäre doch geil. Aber meine Alten, die machen so auf Hippie, so auf grün, echt zum Kotzen, die würden sich ihre Kinder nie klonen lassen. Die trauen der Klonerei nicht, die meinen, das sei unnatürlich und daher ungesund. Dabei ist es genau umgekehrt: Alles so genannt Natürliche sieht mega alt aus! Meine Mutter zum Beispiel.

Die ist vollkommen ungepierct, untätowiert und leider auch ungeschminkt. So à la 68. Wissen Sie, was ich meine. So, pfff, naja, lassen wir das lieber! (Verdreht die Augen). Sie zieht so mega deprimierenden Sound rein. Abba, oder wie das heisst. Hippie halt, Bei uns in der Wohnung, da hat 's so bunte Vorhänge, alles so Hippie-Scheiss. Also ich schäme mich mega, wenn ich eine Kollegin mit nach Hause nehme. Meine Mutter findet fast alles, was ich geil finde, Tussi-Zeugs. Die kommt so voll nicht draus!

Am schlimmsten ist der Food (macht ein abends schon um angewidertes Gesicht). Hippie-Food halt, und das fängt schon beim Frühstück an. Müesli und Vollkornbrot, igitt, damit es nachtgschichtli. Klar, einem für den Rest vom Tag den Kiefer ausrenkt vom Kauen. Ich bin doch kein Meerschwein! Und dann beklagen sich vor den Kolleginnen meine Oldies, ich rede nicht mehr mit ihnen! Die glauben voll, dass es da noch dastehen. Das heisst, was zu reden gibt! Mit ausgerenktem Kie- ich komme so ungefer! Deshalb foode ich möglichst viel aus- fähr um 23:00 nach wärts, am liebsten bei meiner Kollegin Jes- Hause. Dann gibt es sie, weil dort über Mittag niemand zu natürlich ein mega Hause ist, Jessie hat eh die geileren Eltern. Theater, meine Oldies Die hätten sich Jessie auch klonen lassen, ziehen das ganze abdas hat mir Jessie selbst gesagt. Sie wollen gefuckte Hippie-Regiauch nicht immer über alles reden, so wie ster an Ausdrücken wie: meine Eltern. Sie sind halt weniger Hip- Sie hätten sich Sorgen pie, und sind froh, wenn sie ihre Ruhe gemacht und der ganze

haben. Zum Klonen, sagt Jessie. Sie klonen mega viel, sie fahren voll auf Klonen ab. Ihren Bruder, den hätten sie echt selber geklont, und so sieht er auch aus. Voll krass! Jetzt wollen sie für Jessie noch einen Hund klonen, das finde ich mega nett, aber sie sagen, dass das schwierig ist wegen dem Hunde-Gen. Man kann dort die Glotze anmachen, wann man will und reinziehen, worauf man grad Lust hat. Da gibt es nicht immer so eine ungeile Hippie-Diskussion, wo so Hippie-Wörter drin vorkommen wie Kompromiss. Ja, das ist das Lieblingswort meiner Eltern, Kompromiss, und jetzt ist doch alles klar, wie meine Alten sind: Verlogen einfach. Das Wort Kompromiss heisst

auf Hippie-Sprache übersetzt, dass man immer machen muss. was sie wollen. Also wenn meine Alten einmal abkratzen. was im Moment leider nicht der Fall ist, dann lasse ich auf den Grabstein meisseln: Dein Kompromiss geschehe.

Ein Beispiel: Meine Alten wollen, dass ich 22:00 zu Hause bin, also quasi zum Guetdass ich auf so was nicht eingehe. Ich will doch nicht als Baby

Psycho-Scheiss. Dann sage ich: «Hey, easy, was habt ihr eigentlich, das ist doch ein Kompromiss! Ich wollte nämlich erst um 24:00 nach Hause kommen. Seid also froh, dass ich schon da bin. Sonst vergeht mir das ganze Kompromiss-Tamtam.» Dann geben meine Alten relativ bald auf. Typisch Hippie, typisch Softie. Was sonst noch? Immer kreischt jemand: Mach den Sound leiser! Wieso gehst du geschminkt in die Schule? Kannst du nicht wenigstens beim Essen dein Handy hinlegen? Am schlimmsten ist es aber, wenn sie mir frech kommen, mir einfach den Disc-Man rausziehen und mir ins Ohr schreien: Dein Müesli ist fertig!»

Jasmin, 13 Jahre alt.



Bös, bös, adipös

ANNETTE SALZMANN

Adipös werden unsere Kids also. So. Und dann gibt's zum Zeitungstext auch gleich ein paar grausige Bilder, die doch eher nach Amerika gehören, würde man meinen. Adipös! Was für ein neckisches Wort. Um es richtig schön auszusprechen, macht man wohl am besten ein Pralinémündchen und damit is(s)t man bereits mittendrin im Thema. Was aber die Fachsprache so neckisch mit adipös umschreibt, ist zu Deutsch weit weniger hübsch, es heisst

> einfach ein bisschen. Bei adipös geht es um reales Fett, um Fettetwas hübscher, Adipositas genannt. Diese Adipositas ist also eine Art Breitenwachstum des modernen Menschen.

Fette Menschen gab's zwar immer schon, aber eigentlich wähnten wir die doch eben ganz gern in Amerika. Dort konnte gestaunt werden, was so eine amerikanische Bauchhaut an Spannweite hergibt. Aber wir, im Lande Dr. Bircher-Benner's, wir doch nicht! Und jetzt schrecken uns hiesige Fachleute auf, schlagen geradezu Alarm und melden, dass die Adipositas westeuropaweit im Vormarsch sei. Oder passender: im Anrollen. Und allen voran würden unsere Kids mehr und mehr adipös! Voilà! Ausgeder

Dazu werden auch Fakten und dicken Kids wird verraten. Und der ist, man höre und staune, Bewegungsmangel plus falsche Ernährung! Da kann man dann

aufgaben erledigen und dann auch noch all die Filme, Programme und Sendungen anschauen, die täglich für sie gemacht werden? Vielleicht hüpfenderweise? Dann kommt ja sofort die Schulpsychologin. redet händeringend von Zappelphilipp und Ritalin. Was früher als geradezu typisch für Kinder beschrieben worden war, nämlich ihr so genannter «natürlicher Bewegungsdrang», das gilt doch heute nicht mehr. nämlich, dass jemand dick ist. Aber nicht Aus den Kindern sind schon lange Kids geworden. Und wenn diese Kids eine Ortsveränderung vornehmen wollen, dann leibiøkeit geradezu! Oder eben machen sie das sicher nicht zu Fuss. Das dem Auto der Mama.

Und was die falsche Ernährung angeht. Da müsste man halt auch ganz objektiv ein paar Tatsachen, so genannte Facts, anerkennen. Zum einen haben sich die Geschmäcker ziemlich stark verändert und die Industrie hatte es halt verpasst, zum Brüder hätten ja dann grosse Schuld auf Beispiel einen Apfel zu produzieren, der sich geladen! In unsern Breiten, wo die auch nur annähernd an den Süssigkeitsgrad der Schokolade hinkäme. Und zum konzentriert man sich erst einmal darauf, andern beinhaltet so ein Homemade- unsern armen, dicken Kids möglichst rasch Imbiss auch immer die lästige Problematik Hilfe anzubieten. Und zwar in der Art, des drandenkens und des Mitnehmens! dass sie dem Lifestyle der Kids angepasst Also für Kids denkbar ungeeignet.

Eltern und Erziehungsberechtigten klar Selbstkasteiung stattfinden können, aber geworden, dass die heutigen Kids viel mit einer Megaportion Fun und rasch wirrascher als früher einen Hungerast bekom- ken. Deshalb ist man auch richtig auf die rechnet die Jugend trifft es wie- men. Deshalb wurde auch umgehend dafür Pharmabranche zugegangen. Bereits gesorgt, dass bereits die Kleinkinder stän- waren Tabletten gefunden worden, wie die dig etwas zu trinken und zu essen zur Kids zeitgemäss leben, aber auch weiterhin Zahlen geliefert, die erschrecken. Hand haben, Die Erfindung des kleinen alles und viel essen können, ohne Fett Doch auch der Grund für unsere Schoppens für die Kinderhand zum Bei- anzusetzen. Aber die Nebenwirkungen spiel war da die einfache Lösung. Wie oft waren doch sehr unangenehm. Bei Husten ist auch zu beobachten, dass bereits oder Lachen versagte der Schliessmuskel während der Einkaufstour im Supermarkt des Darms... ganz rasch ein Esspäckli aufgebrochen Doch das Wissen um die Grösse dieses lesen, dass unsere Kids zum werden muss, um dem schlimmsten Hun- Marktes spornt bestimmt genügend Phar-Beispiel zu lange sitzen. Pro ger vorbeugen zu können. Wenn die Kids mahersteller an. Und Dr. Bircher-Benner, Tag würden sie viel zu viele nun grösser sind und damit dem Bildungs- der Erfinder der Rohkost und des berühm-Stunden vor ihrem Computer, zwang unterstehen, sind sie dann natürlich ten Müesli? Ja, der dreht sich nun wohl im dem Fernseher bzw. Video ver- erst recht dringend darauf angewiesen, Grabe um.

bringen. Das ist natürlich ein Witz! Wie, dass sie spontan und sofort in der Schule bitte schön, sollen sie denn sonst die Haus- oder unterwegs etwas essen oder trinken können. Dies macht also unweigerlich ein Angebot von handlichem, schnellem und beliebtem Essen notwendig. Der Blick nach Amerika bestätigte, dass das problemlos möglich ist: Fast Food, Die logische, praktische und zeitgemässe Lösung. Und schickt nach dem bösen Onkel mit dem nun wollen Studien beweisen, dass ausgerechnet dieses ungesund sei, schlimmer noch, es mache abhängig und eben sogar dick! So «Instantfood» schmecke «nach mehr», könne also eine Art Sucht produzieren. Es sei auch entdeckt worden, dass in bestimmten Schokoriegeln für die Kleinsten bereits Spuren von Alkohol zu finden seien. Fast Food sei also weit entwäre ja auch ziemlich dumm bei diesem fernt von gesundem, vitaminreichem riesigen Motorräderangebot aller Art und Essen. Dafür mache es dick. Wer hätte das ahnen können?

Von dieser Schädlichkeit sind die Amerikaner schon vollständig überzeugt und haben deshalb die nötigen Schritte unternommen. Dort läuft bereits eine Sammelklage gegen Onkel Donald & Co., denn diese Sammelklagen noch nicht so üblich sind, ist, sonst verfehlt sie ja ihre Wirkung. Mit Aber viel länger schon war es für alle andern Worten, sie muss ohne ätzende